

Ein Tag im Bett? Haben Sie schon einmal einen ganzen Tag im Bett verbracht – eine Krankheit ist ausgenommen? Lassen wir es zu, dass es ein Synonym ist: „Ein Tag im Bett“ steht für **einen Tag Auszeit**.

Eine Auszeit nehmen wir uns zum Beispiel dann, wenn wir erschöpft sind. **Viel schöner ist jedoch der Gedanke** wir nehmen uns die Auszeit als **Belohnung**. An einem solchen Tag machen wir *das, was uns gefällt*. In der Überlieferung ist es der Tag im Bett, eine Auszeit, eine Zeit zum Faulenzen, *die Gedanken treiben lassen*.

Viele Menschen, die ich kenne, nehmen an ihrem Geburtstag eine Auszeit: **Eine gute Idee, wie ich finde!**

Ein ganzer Tag. Richtig Netzwerken.

Setzen wir das Gedanken-Experiment fort: Die Randbedingung ist nun, Sie legen den Tag **Auszeit ein, weil Sie sich belohnen möchten**; weil Sie sich etwas Gutes tun möchten. Nehmen wir weiter an, dass Sie schon richtig Netzwerken und eine sehr gute Netzwerkerin, ein sehr guter Netzwerker geworden sind. **Dann ist doch dieser Tag eine Erfüllung:**

Ein Tag, an dem Sie nur eines tun: NETZWERKEN.

Überlegen Sie sich heute wie Ihr 8-Stunden-Tag zum Netzwerken aussieht: Was würden Sie tun? Sie haben einen ganzen Tag zur Verfügung, um Ihrer Lebensphilosophie zu frönen.

Mein ganzer Netzwerk-Tag: Tätigkeiten und Zeiten

Richtiges Netzwerken

Richtiges Netzwerken können Sie lernen, in dem Sie nicht nur auf schnelle Effekte und Resultate aus sind, sondern sich Zeit und Muße nehmen:

In dem Sie an **Ihren Problemen wachsen**, daran arbeiten **Ihr Selbstbewusstsein auszubauen**, Ihrem Netzwerk-Tagebuch **Ihre Erfolge, Gedanken und Wünsche** anvertrauen, einen **Plan** erstellen, **Zeitfresser** über Bord werfen und sich einmal Gedanken machen, in welche **Kreise Sie vorstoßen möchten**.

Und vieles mehr.

